schwarzer freitag

Autor(en): **Gansner, H.P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-144200

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nug. Aber ich möchte die Fragen nach den Konkretionen uns allen weitergeben.

Willy Spieler: Schön wärs, wenn sich nicht nur der Markt, sondern auch die Solidarität globalisieren liesse. Die *Kirche* als die letzte halbwegs funktionierende *«Internationale»* müsste Menschen aus Nord und Süd, West und Ost zusammenführen, um zu dieser globalen Solidarität beizutragen. Kirche müsste der Ort sein, wo wir solidarische Menschen werden können. Gottesdienste wie dieser stärken unsere Hoffnung auf den Gott, der mit den Menschen in einem Bunde steht und ihnen das Leben in Fülle verheisst. Wir müssen auch nicht alles selber machen. Das Reich Gottes können wir schon gar nicht machen, aber wir sollen uns für das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit öffnen. Heisst es nicht: «Suchet zuerst das Reich Gottes und alles andere wird euch dazugegeben»?

schwarzer freitag

neue kursschwächen an den weltbörsen
2,6 millionen sudanesen bedroht
vielschichtige verunsicherung der finanzmärkte
1 million direkt vom hungertod bedroht
unklare konjunktursignale sinkende renditen
orte mit 700 einwohnern zählen plötzlich 12 000
ein weiterer schwarzer tag 12 jahre-tiefst in tokio

sie kauen die blätter von pflanzen ernähren sich von wilden beeren
fällt die bastion europa terrainverluste des rubels
kinder leiden an marasmus
unter die räder kamen einmal mehr
auf bau nahr ung

die papiere der cs-group (–10,77%)
eine familie legte
obligationen schweiz: festere kurse
auf der suche nach nahrung
bei dünnen volumina
100 kilometer zurück
schwarzer freitag im süd-sudan und an der bahnhofstrasse
und klappte dann zusammen

wo bleiben sie jetzt
die selbstdeklarierten «neuen herren der welt»
mit ihren super-resistenten
saat gütern?

h.p. gansner

(aus dem geplanten lyrikband *fliegen in ketten)*